

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 73.

Dienstag den 14. März.

1854.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gartengrundstücken allhier, welche die darauf befindlichen Bäume und Sträucher seit vorigem Herbst noch nicht von den Raupennestern haben säubern lassen, werden andurch angewiesen, dies nunmehr binnen vierzehn Tagen und längstens bis zum

25. März dieses Jahres

zu bewirken.

Säumige werden durch Strafauflagen und nach Befinden sonstige Zwangsmaßregeln zur Erfüllung dieser ihrer Verbindlichkeit angehalten werden.

Leipzig, am 5. März 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gartenabtheilungen im großen Johannisgarten und im Johannissthal werden hierdurch aufgefordert, das Einbinden und Verschneiden der Bäume und Hecken, so weit sie über die Fußwege gewachsen und der Passage hinderlich sind, baldigst besorgen zu lassen, auch sich alles Ausschüttens von Steinen, Scherben oder Unkraut auf die Wege zu enthalten.

Leipzig, den 13. März 1854.

Die Deputation des Raths zum Johannisbospitale.

### Bericht über die hiesige Volksbibliothek

auf das zweite Halbjahr (Juli bis December) 1853.

In diesem Zeitraume sind an 38 Oeffnungstagen zusammen

2181

Bücher ausgeliehen worden, d. h. durchschnittlich an jedem Oeffnungstage 57—58. Auf die einzelnen Monate dieser Periode vertheilt sich diese Zahl wie folgt:

Juli	480.
August	356.
(September bis 5. October Revision.)	
October	317.
November	595.
December	433.

Die Durchschnittszahl der an einem Tage ausgeliehenen Bücher betrug in den einzelnen Monaten:

Juli	60.
August	60.
September	....
October	30*).
November	66.
December	62.

Was den Zuwachs an neuen Lesern in diesem Halbjahre betrifft, so sind in diesem Zeitraume 126 neue Bürgerschaftscheine eingegangen und 36 Personen haben sich durch Vorzeigung ihrer Bürger- oder Schwerverwandtschaftscheine u. s. w. legitimirt, so daß im Ganzen

162

Personen als neue Leser in diesem Zeitraume hinzugekommen sind.

Dieselben classificirten sich folgendermaßen:

- 3 Beamte,
- 3 Cigarrenmacher,
- 3 Coloristen,

\*) Am 5. October wurde die Bibliothek erst wieder nach beendigter Revision geöffnet, und da dann statutengemäß neue Bürgerschaftscheine u. s. w. beigebracht werden müssen, dies aber nicht sogleich bewerkstelligt und die Benutzung der Bibliothek daher in dieser Zeit geringer ist, so zeigt dieser Monat, wie auch in früheren Jahren, eine niedrige Zahl.

- 5 Dienstmädchen,
- 1 Gärtner,
- 1 Goldarbeiter,
- 4 Gymnasiasten,
- 2 Handarbeiter,
- 4 Handlungscommis,
- 12 Handlungslehrlinge,
- 6 Handwerksmeister,
- 9 Handwerksgehilfen,
- 23 Handwerkslehrlinge,
- 2 Hausmänner,
- 1 Instrumentmacher,
- 1 Lithograph,
- 16 Laufburschen,
- 1 Maler,
- 5 Markthelfer,
- 3 Mechanici,
- 4 Nähterinnen,
- 15 Schreiber,
- 10 Schriftsetzer, Schriftgießer und Drucker,
- 11 dergl. Lehrlinge,
- 2 Studenten und
- 1 Uhrmacher, wozu noch
- 14 Leser und Leserinnen ohne besonderes Gewerbe kommen.

162.

Wie die vorkiehenden Zahlen eine fortdauernd steigende Benutzung unserer Bibliothek zeigen, so haben wir auch die Freude, die Bändezahl derselben, welche am Ende des vorigen Jahres 1257 betrug, wieder um die Zahl von 115 Bänden, theils durch höchst dankenswerthe Geschenke, theils durch Ankäufe vermehrt zu sehen, so daß die Bibliothek am Schlusse des Jahres 1853 im Ganzen

1352

Bände zählt.

Der Liberalität eines edlen Mitbürgers, welcher wir zur Zeit den Zinsgenuß eines Legates von 1000 Thirn. verdanken, haben wir bereits öffentlich dankend gedacht. Möchte sein und unser Wunsch, durch unentgeltliche Bewahrung guter und gemeinnütziger Lectüre zur Veredlung und Bildung des Volkes beizutragen, immer umfassender in Erfüllung gehen, und möchten uns dabei alle

wahren Volksfreunde edelmüthig unterstützen. Wie Mancher insbesondere wird bei Durchmusterung seiner Büchersammlung, sei sie groß oder klein, Bücher finden, die für ihn ihre Brauchbarkeit verloren haben und unbenutzt bei ihm stehen, die aber, gemüthlichen und bildenden Inhalts, noch manche Früchte für andere Leser, denen dergleichen sonst wenig zugänglich sind, tragen können. Wie viel Gutes könnte schon, mit geringen Opfern für den Einzelnen, durch gütige Uebereignung solcher Bücher an unsere Bibliothek gestiftet werden!

Der Bibliotheks-Vorstand.

### Stadttheater.

Die Oper „Dberon“ von E. M. v. Weber, die leider schon seit längerer Zeit auf unserem Repertoire schmerzlich vermisst wurde, ging endlich am 12. d. Mts. zur großen Freude der zahlreichen Verehrer des populärsten aller deutschen Tonmeister wieder in Scene und fand eine glänzende Aufnahme bei dem sehr zahlreich versammelten Publicum. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, den Wunsch auszusprechen, in den gewiß der größte Theil der hiesigen Musik- und Theaterfreunde einstimmen wird, daß die drei Hauptwerke des großen Meisters öfter als bisher vorgeführt werden, daß sie nie auf dem Repertoire fehlen möchten. Abgesehen davon, daß es Ehrensache jeder deutschen Bühne ist, Webers Opern vorzugsweise zu pflegen, so glauben wir auch, daß bei der großen Vorliebe des Leipziger Publicums für dieselben der Direction daraus gewiß kein Nachtheil erwachsen würde.

Die Partie der Rezia sang Frau Sundy. Es war dies wieder eine ganz vorzügliche Leistung der geschätzten Gastin. Mit großer Liebe und wahrhafter Begeisterung hatte sie ihre schöne Aufgabe erfaßt; ihre großen Mittel, gepaart mit künstlerischem Verständnis, gestatteten ihr, dieselbe nach allen Seiten hin entsprechend zu lösen. Daß Frau Sundy in der großen Scene und Arie im zweiten Acte den Höhepunkt ihrer diesmaligen Leistung finden würde, ließ sich erwarten, denn hier ist vom Componisten wie vom Dichter einer begabten und denkenden Künstlerin die reichste Gelegenheit zum allseitigsten Glänzen gegeben. Der Beifall, der der Gastin nach dieser Scene und Arie ward, stand dem nicht nach, den sie mit demselben Musikstück im letzten Gewandhaus-Concerte fand. Aber auch alle übrigen Scenen der Rezia wurden von ihr vorzüglich wiedergegeben, und wir heben von diesen besonders das Finale des ersten Actes und die Cavatine im dritten Acte hervor. Wünschenswerth wäre es, wenn Frau Sundy während ihrer diesmaligen Anwesenheit noch einmal im „Dberon“ auftreten

wolke; sie würde sich hierdurch gewiß viele Freunde der Weberschen Muse zu Dank verpflichten. — Herr Widemann (Huon) löste seine schwierige Aufgabe trotz einer merkwürdigen Indisposition im Allgemeinen genügend. Das Streben dieses fleißigen und schätzenswerthen Sängers, auch Partien, die seiner Individualität weniger zusagen, möglichst entsprechend wiederzugeben, die Bereitwilligkeit, mit der er, selbst wenn er nicht ganz bei Stimme ist, sich der Ausführung so anstrengender Rollen unterzieht, verdienen die gerechteste Anerkennung und billige Rücksichtnahme. Seine große Arie im ersten Acte sang Herr Widemann in Betracht der ungünstigen Umstände sehr brav und fand auch das Publicum nicht undankbar gegen sein Streben. — Sehr lobenswerth waren im Gesange wie im Spiel Frau Günther-Bachmann (Fatime) und Meerwäldchen und Herr Behr (Scherasmin). Besonders lebhaft sprach der Vortrag des Duets zwischen diesen Beiden im dritten Acte an. — Herr Schneider führte die wenig hervortretende Rolle des Dberon sehr brav durch; auch Fräulein Duck (Duck) sang ihre Partie lobenswerth, ließ aber bei dem Sprechen der Verse des Dialogs ebenso zu wünschen übrig, wie Fräulein Steffen als Troll. Die übrigen bedeutenderen, bloß sprechenden Personen wurden durch Herrn Pauli (Harun al Raschid), Herrn v. Dhegraven (Almansor), Fräulein Huber (Roschana) und Frau Eide (Ramuna) sehr brav dargestellt, obgleich diese Rollen sehr undankbar sind und etwas stark an ein gewisses, einem solchen Sujet und solcher Musik unwürdiges Schauspielgenre erinnern.

Der Vorstellung im Allgemeinen fehlte es noch an Abrundung und Präcision in musikalischer wie in scenischer Hinsicht. Bei einer bald zu wünschenden Wiederholung der Oper werden diese Mängel durch eine recht sorgfältige Probe leicht zu beseitigen sein. Nicht zu billigen ist es, daß man den Schluß der Oper abkürzt, indem man die Scene vor dem Throne Karls des Großen mit dem pompösen Marsche streicht. Wir wissen wohl, daß bei den meisten Theatern diese Scene weggbleibt, sind aber der Meinung, daß durch dieselbe der Abschluß des Ganzen vollkommener und befriedigender wird, daß ohne den vollständigen Schluß Derjenige, der Wielands Dberon nicht kennt, aus dem an Unverständlichkeit leidenden, sehr ungeschickt gefaßten Libretto noch weniger klug werden kann und über das fernere Schicksal Huons und Rezias vollständig in Unklarheit bleiben muß. Welche Wichtigkeit aber der Componist selbst dieser Scene beilegte, beweisen die Anklänge an den Marsch im Adagio der Ouvertüre. \*h.

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 13. März um 11 Uhr Vormittags 20 Sekunden vor.

### Tageskalender.

Stadt-Theater. 113. Abonnementsvorstellung.  
Gastvorstellung des Fräul. Büry, vom Königl. Hoftheater in Dresden.

#### Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen übersetzt von Kollmann.  
Musik von Joachim Rossini.  
(Regie: Herr Behr.)

#### Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann.
Doctor Bartolo	Herr Behr.
Rosine, seine Mündel,	
Basilio, Singmeister,	Herr Schott.
Marceline, alte Gouvernante der Rosine,	Frau Eide.
Figaro, Barbier,	Herr Brassin.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	Herr Schneider.
Ein Hauptmann	Herr Hipe.
Ein Notar	Herr Stephan.
Manuel, Bedienter des Grafen,	Herr Steps.
Soldaten. Musikanten.	

\*\*\* Rosine — Fräul. Büry.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgens 5 $\frac{1}{2}$  U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Göttingen und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt.

- 10 U., mit Uebernachten in Göttingen; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Vormitt. 11 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 $\frac{1}{2}$  U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Neuzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$  U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U. Ausstellung zur Verloosung zum Besten der Suppenanstalt bestimmter weiblicher Arbeiten Neukirchhof Nr. 25, Herrn Poppe's Haus, täglich von 9—1 und 2—5 Uhr geöffnet.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.  
**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.  
**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.  
**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.  
**Seiden- und Wollensärberei** von Louis Dumont, Reichels Garten, Vordergebäude.  
**Papier- und Pappfabrik** von C. F. Weber, Nonnenmühle.  
**Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen und Spazierfahrten** sind stets zu haben im großen Reiter, Petersstraße bei L. Seilmann.  
**Hud. Moser** zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

## Börse in Leipzig am 13. März 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	5 *)	—	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. . . . . do.	5 *)	—	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . . $\phi$	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
à 5 $\phi$ . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3	—	88	—
à 5 $\phi$ . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	100	idem 10 und 20 Kr. - do.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56	—	Noten der K. K. Oestr. privill.	75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	do. do. do. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	Part.-Obligationen . . . . .	—	—	—	—
London pr. 1 £ Ster. . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Priori-	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. 2 Mt.	79 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	6. 14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>				—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	75	<i>exclusive Zinsen à %</i>				—	—	—	—	—
Augustd'or à 5 $\phi$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	90 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.	—	—	—	- - kleinere . . . . .	3	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering.	—	—	—	- 1847 v. 500 . . . . .	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Ausmünzungsf. Agio p Ct.	7 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> *)	—	—	- 1852 v. 500 . . . . .	4	—	—	do. do. do. do. . . . .	5	—	—	—
				- v. 100 . . . . .	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
				- 1851 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$	—	185	—	—
				K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
				rentenbriefe kleinere . . . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	158	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	79	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	23	—
				später 3 $\phi$ . . . . . à 100 $\phi$	—	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	96	—	Alberts- do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
				Comp. . . . . à 100 $\phi$	4	96	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	—	à 200 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—	—
				Obligat. kleinere . . . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	218	—
								à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	87	—
								Thüring. do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 8<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Pf.      \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

### Leipziger Börse am 13. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . . . . .	79	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Sächs.-Schlesische . . . . .	96	—
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	75 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	126	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	159	158	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	100	—
Löbau-Zittauer . . . . .	—	23	Weimar. Bank-Actien . . . . .	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Magdeb.-Leipziger . . . . .	—	218			

### W i d e r r u f .

Der wegen zwangsweiser Versteigerung des Herrn Johann Gottlieb Schröter zu Probsthaida zugehörigen Grundstücks auf den 6. April d. J. anberaumte Termin hat sich erledigt.  
 Leipzig, den 13. März 1854.

Das Raths-Landgericht.  
 Etimmel.  
 Günther.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. jur. Herrn Carl Dekar Emil Rudolph aus Dresden anhero erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 116. 935 bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solche Karte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.  
 Leipzig, den 11. März 1854.

Das Universitäts-Gericht das.

Bei Otto Wigand erschien heute:

## Wie muß Preußen sich zu der orientalischen Frage stellen?

gr. 8. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

### Das Geschäftslocal der Buchhandlung von Heinrich Matthes

und  
 Leihbibliothek für deutsche, franz. u. engl. Literatur, so wie Leihanstalt für Musik von

## E. Schurmann,

befindet sich von jetzt ab  
 Universitätsstraße Nr. 19.

### Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich alhier, Antonstraße Nr. 6, ein Grüs- und Victualien-Geschäft eröffnet habe, und versichere, die mich Beehrenden stets gut, billig und reell zu bedienen.

Gustav Adolf Jonne.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden habe ich die Einrichtung getroffen, daß Herr L. Wagner (Salzgäßchen im Spielwaarengewölbe) Bestellungen für mich annimmt.  
 Moritz Gerhardt, Tapezierer, große Funkenburg.

# Extra-Concert des Musikvereins Ceterpe

im Hauptsaale der Buchhändlerbörse

heute Dienstag den 14. März.

Erster Theil. Sinfonie Nr. 4, D moll, von Rob. Schumann. Großes Concert für Violine, Violoncello und Pianoforte mit Orchesterbegleitung von L. v. Beethoven; die Solostimmen gespielt von dem Herrn Heinrich Niccius aus Dresden, Herrn Grünmayer und Herrn Jadaßohn.

Zweiter Theil. Episode aus Händels „Josua“, Liebesgesang zwischen Dthniel und Achah, gesungen von Frau Dr. Reclam und Fräulein Emma Koch. — Der büßende David, Cantate für Solo, Chor und Orchester von Mozart. (Die Solostimmen haben Frau Dr. Reclam, Fräulein Koch und Herr C. Schneider gütigst übernommen; die Ausführung der Chöre mehrere hiesige Gesangsvereine und viele kunstgeübte Dilettanten.)

Billets zu 20  $\pi$  und Sperrsitze zu 25  $\pi$  sind in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister und Abends an der Casse zu bekommen. Anfang 7 Uhr.

## Das concess. Comptoir für Auswanderung von C. Louis Laeber, Burgstr. Nr. 1,

expedirt regelmäßig:

- 1) mit Segelschiffen der Herren W. Stissor & Comp. in Bremen nach allen Häfen Nordamerika's,
  - 2) mit den zwischen Bremen und New-York gehenden beiden amerikanischen Postdampfschiffen „Washington“ und „Hermann“.
  - 3) mit den bekannten Fregattschiffen der Herren Joh. Ces. Godeffroy & Sohn in Hamburg nach den Häfen Australiens und Chile's (Valdivia und Valparaiso),
- und empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Bedienung geneigter Beachtung.

## Elementarinstitut

für

### Knaben u. Mädchen gebildeter Stände.

Der Unterricht für das Sommerhalbjahr, an dem noch mehre Knaben und Mädchen Antheil nehmen können, beginnt Donnerstag den 20. April früh 8 Uhr.

Die Haupttendenz des Elementarinstitutes vom Modernen Gesammtgymnasium war seit meiner Uebernahme vom 1. October 1851, und ist es auch heute noch, denselben tüchtige Schüler vorzubilden, und deshalb konnten Mädchen nach Beendigung des Elementarunterrichts eine weitere Fortbildung in ihm nicht finden und erwarten.

Auf Antrag und Verlangen jedoch theils mehrerer Aeltern, deren Töchter jetzt im Elementarinstitute unterrichtet werden, den Unterricht noch weiter zu führen, theils einiger anderer Familien, — die zufrieden mit dem Unterrichte, den ihre Söhne im Modernen Gesammtgymnasium genießen, ihren Töchtern einen gleichen wünschen, — bin ich jetzt geneigt, wenn die erforderliche Anzahl von Schülerinnen zusammenkommt, denselben auch weiter und bis zu ihrer Confirmation zu übernehmen.

So wie ich nun die Knaben nach erlangter Reife in die deutsche Classe des Modernen Gesammtgymnasiums versetze, so treten auch die Mädchen nach Beendigung des Elementarcurseus in die deutsche Classe, worin sie 1 Jahr verbleiben; mit dem 9. Jahre rücken sie in die französische Classe auf, deren Dauer auf 3 Jahre berechnet ist, und mit dem 12. Jahre kommen sie in die englische Classe (Dauer 2 Jahre), aus der sie mit dem 14. Jahre entlassen werden.

Alle Unterrichtszweige, wie Religion, deutsche Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Rechnen, Schönschreiben, Gesang, Zeichnen, Malen u. s. f. werden durch die tüchtigsten Fachlehrer Leipzigs vertreten werden.

Bei Ertheilung des französischen und englischen Unterrichts wird auch hier der richtige Grundsatz des Herrn Dir. Dr. Hauschild befolgt, denselben massenhaft, d. i. in 10—12 Stunden wöchentlich geben zu lassen, und es werden demnach eben so wie im Modernen Gesammtgymnasium, — sobald nur die Schülerinnen im Stande sind, den Lehrer zu verstehen — die leichtern Lehrgegenstände französisch und englisch gelehrt werden, und so wie eine Französin in der französischen Classe den Unterricht in weiblichen Arbeiten beginnen und leiten und fortwährend mit ihren Schülerinnen sich französisch unterhalten wird, eben so wird eine Engländerin in der englischen Classe hierauf denselben Unterricht in englischer Sprache fortführen und vollenden.

Zur Erzielung des besten Erfolgs aber soll die Zahl der Schülerinnen eine beschränkte und nicht mehr als 20 von möglichst gleichem Alter sein.

Auf sorgfältige Ueberwachung und Disciplin wird streng gehalten werden und zur näheren Verbindung mit dem Aelternhause

auch die von mir in der Elementarschule eingeführte Einrichtung der Censurbücher beibehalten.

Der große Vortheil, der Aeltern daraus erwächst, wenn ihre Kindern ununterbrochen von ebendenselben Lehrern unterrichtet werden, ist zu bekannt, als daß ich ihn noch näher auseinander setzen sollte.

Die deutsche Classe soll Michaelis dieses Jahres eröffnet werden. Diejenigen geehrten Aeltern, die nun gesonnen sind, sich diesem Familienkreise anzuschließen und ihre im 8.—9. Jahre stehenden Töchter an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, werden ersucht, sich zu mir in der Stunde von 11—12 Uhr zur Rücksprache, doch baldigst, zu bemühen, weil die Zahl von 20 Schülerinnen nicht überschritten wird und die zuerst sich Meldenden den Vorzug haben.

Fr. Dietrich,  
Burgstraße Nr. 5, goldene Fahne.

## Französisches Institut für Fräulein.

Mit dem 4. Mai beginnen die neuen Curse:

- I) Elementarclasse für Fräulein, welche in den Haus-schulischen Mädchenclassen oder anderswo vorbereitet worden sind, vierstündig, Mittw. u. Sonnabend von 2—4.
- II) Classe für die Geübteren, dreistündig, Dienstag von 11—12 und Freitag von 2—4.
- III) Französisch-englische Classe für die Geübtesten, Mittw. und Sonnabend von 11—12 Uhr.

Meldungen schriftlich oder mündlich Mittw. und Sonnabends von 1—4.  
Dr. Ferd. Sautbal und Frau,  
goldne Waage.

## Englisches Institut.

Mit dem 3. Mai beginnen die neuen Curse:

- 1) Classe IV. für Mädchen von 9—13 Jahren, viermal wöchentlich von 4—5 Uhr, nach Umständen im Gartensalon.
- 2) Classe III. Elementarclasse für Fräulein, vierstündig, Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr.
- 3) Classe II. Classe der geübteren Fräulein, dreistündig, Montag, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr.
- 4) Classe I. Englisch-französische Classe für die geübtesten Fräulein, zweistündig, Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr.
- 5) Kaufmännische Correspondenz und Buchführung, englisch und französisch, vierstündig, a) Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr; b) Montag und Donnerstag Abends von 7—9 Uhr.
- 6) Öffener Cours für geübtere Herren, vierstündig, Dienstag und Freitag von 7—9 Uhr.

Meldungen schriftlich od. mündlich Mittw. u. Sonnabends v. 1—4 Uhr.  
Dr. Ferd. Sautbal und Frau, goldne Waage.

Gründlicher Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Mädchen jeden Alters ertheilt, als: Weisnähen, Sticken in Canvas, Rammen-, Plattstich-, französische und englische Stickerei, Zeichnen, Stricken, Häkeln, Filetstricken, Knüpfen, Ausbessern, wie gestrickt stopfen, Spitzentlöppeln, Crepp- und Perl-Früchte arbeiten, auch Papierblumen fertigen, Reichstraße Nr. 36 rechts 3 Treppen.

**Künstliche Zähne** werden dauerhaft eingesetzt à Stk. 2-4  $\text{f}$ ; ganze Gebisse nach neuester englischer Methode, ein Jahr Garantie, 60-100  $\text{f}$ .

A. Müller, Arzt, Atelier Petersstraße Nr. 19.

Für Gehörkranke bin ich Nachmittags zu sprechen.

Grüne und heitere Gelegenheitsgedichte sowohl, als auch Aufsätze in Prosa, die allen Anforderungen entsprechen, fertigt Ferdinand Barth, Weststraße, nächst der Kirche, 1657, 1 Tr.

Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien etc. bei  
**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir alle nur möglichen Bestellungen von weiblichen Arbeiten schnell und dauerhaft gefertigt werden; besonders erlaube ich mir, mich zum Anfertigen von Ausstattungen, so wie von Herren- u. Damen-Oberhemden zu empfehlen.

**Minna Keil,**

Weisnäherin, Dresdner Hof dritte Etage.

**Rohrstühle** werden schnell, dauerhaft und billig bezogen und ausgebessert. Adressen bittet man bei Herrn Badius, Salzgäßchen im Gewölbe, niederzulegen.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von **Johanne Grobe**

übernimmt alle Arten Strohhüte zum Waschen und Verändern. Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Strohhüte werden zum Bleichen und Modernisieren angenommen an den Wochenmarkttagen in der Strohhutbude auf dem Markte, hinter den Korbmachern.

Das Arbeitshaus für Freiwillige, Brühl Nr. 45, verkauft:  
rein leinene Herrenhemden, das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$   $\text{N}$ , 30  $\text{N}$ , 35  $\text{N}$ , 40  $\text{N}$  und 50  $\text{N}$ ,  
— do. — Frauenhemden, das Stück zu 28  $\text{N}$  und 30  $\text{N}$ ,  
baumwollene Socken von ungebleichtem Garn, das Duzend zu 2 $\frac{1}{2}$   $\text{f}$  und 2 $\frac{1}{2}$   $\text{f}$ .

**Gesangsbuchbilder, Stammbuchblätter, Relieffasten-Decken,**  
so wie alle Sorten Lugsapapier empfiehlt billigt die Schulbuchhandlung, Kaufhalle.

Mit Königl. Preuss. Concession:

**Chinesisches Haarfärbungsmittel,**

mit welchem man Kopf-, Augenbrauen- und Barthaar, mit einem Male befeuchtet, sogleich für die Dauer ohne Nachtheil für die Haut schwarz und braun färbt, so daß man dieselben mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt. Die Fabrik garantiert für den Erfolg und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Der Preis pr. Flasche beträgt 25  $\text{Ngr.}$ , hellbraun und blond zu färben à Flacon 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Hauptdepot für Sachsen:

Theodor Pätzmann in Leipzig, Centralhalle.

Erfinder: **Rothe & Comp.**

Das Neueste und Eleganteste von Frühjahrs-Knickern, Marquisen und Sonnenschirmen empfiehlt in besonders großer Auswahl zu den billigsten Preisen die Schirmfabrik von H. Schulze. Gleichzeitig empfehle ich meinen geehrten Kunden zum Ueberziehen von Knickern und Sonnenschirmen eine sehr große Auswahl der neuesten Seidenstoffe und stelle auch hierbei die billigsten Preise.

**Schuhstoffe:** Lasting, Serge de Berry, glatten und geköperten Sammet in schwarz und bunt, Stramine, Schuhblätter, Summi-Surt, Schnürsenkel, Ligen, Bänder, Strüpfen etc. verkaufe ich im Ganzen und im Einzelnen billigt. **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

**Paraffin-Kerzen**

empfehlen

**Carl Heinrich Kleinert,**  
Grimma'sche Strasse Nr. 27.

**Möbeldamaste** in verschiedenen Sorten habe ich en partie billig eingekauft und empfehle solche von 3 bis 12  $\text{N}$  pr. Elle als sehr preiswürdig. **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Wäsche wird schön und billig gestickt Reichelt Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Möbels aller Art werden unter den billigsten Bedingungen reparirt und polirt und Rohrstühle gut bezogen à St. 6  $\text{N}$ . Geheirteste Mor. abzugeben Schuhmachergäßchen im Gewölbe der W. Zahn & Co.

Alle Sorten Stroh- und Rosshaarhüte werden gebleicht und modernisirt Dresdner Straße Nr. 50.

In der Wattenfabrik von **Friedrich Rothe,** Reichelt Garten, alter Hof Nr. 1, Barfußgäßchen Nr. 4, werden alle Arten Stroh- und Bordürenhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Den Herren **Haussknecht & Köhler** in Leipzig habe ich den ausschließlichen Verkauf meiner **Resonanzboden- u. Bildhauer-Firnisse** für Sachsen übertragen, welches ich mit dem Bemerkten freundlichst anzeige, daß diese Firnisse von den renomirtesten Fabriken Deutschlands als vorzüglich anerkannt sind. Wickathberg in Rheinpreußen, im Februar 1854.

**Gerhard Hertzen.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes, empfehlen wir diese vorzüglichen Lacke, weiß und braun, in Krufen von ca. 2 Pfd. billigt.

**Haussknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13.**

Maler- und Maurer-Farben, feinste Schlemmkreide, Bleiweiß in Öl und trocken, Lacke, Firnisse und Leim in div. Sorten in bekannter bester Qualität empfehlen billigt **Haussknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13.**

Englisches Fleckwasser zur Vertilgung aller Flecke und zur Schnellreinigung schmutziger Glacé-Handschuhe in Flacons zu 5  $\text{Ngr.}$  empfiehlt das **Vereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Echt kaukasisches Insectenpulver und Wanzeninfectur in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$  und 5  $\text{Ngr.}$ , so wie ein radicales Mäusevertilgungsmittel (ohne Gift) in Packeten zu 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr.}$  empfiehlt das **Vereins-Comptoir,** Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Vorzügliches Bandoline**, ein franz. Haarbindemittel, um solche stets glatt zu erhalten, empfiehlt in Flacon zu 5 Ngr. so wie Haarswachs von 1 Ngr. an das **Bereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Levallier's „Eau des Blanchisseurs“ zur sofortigen und für das Zeug ganz unschädlich. Vertilgung von Rothwein-, Kirschflecken, Blut etc. aus weißen Leinen empfehlen als ganz vorzüglich d'Almoncourt (Auerb. Hof), M. Oberländer (Reich. Garten) u. Pfühner (Hall. Str.).

## Eine große Partie Spazierstöcke

soll für den festen Preis von 2 bis 10 Ngr. ausverkauft werden bei  
**Carl Simon**, Hainstraße Nr. 32.

## Promenaden-Fächer,

das Stück von 4  $\frac{1}{2}$  an, und feinere Sorten, empfiehlt  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Im **Herrenkleider-Magazin von G. Leysath** sollen Confirmanden-Anzüge, Irwinen, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke sehr billig verkauft werden.  
Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhause.

## Stahlschreibfedern,

die besten Sorten, von J. Gillot, Hinks, Wells & Co., John Mitchell, B. W. Benson Teutonic u. A., in spitz, mittelgespitzt und stumpf, von 3  $\frac{1}{2}$  bis 20  $\frac{1}{2}$  das Groß, bei  
**S. Blumenstengel**, Kaufhalle, im Barfußgäßchen.

## Haushausbequemlichkeiten, als:

**Patent-Marquisen**,  
**Patent-Rouleauschneckenklemmer**,  
geradlaufende **Rouleauxwellen** mit **Patent-Lager**,  
geruchlose **Patent-Rüchenausgüsse**,  
mechanische **Waschtische**,  
**Water-Closets**, **Wasserleitungen** und **Badeeinrichtungen** eigener Construction  
liefert und empfiehlt die **mechanische Werkstätte** von  
**F. E. Hoffmann** am Windmühlenthor.

## Bolzenbüchsen

zum Scheibenschiessen im Zimmer, à Stück 3  $\frac{1}{2}$  Thlr., bei  
**Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.



## Spazierstöcke

sind in sehr schöner Auswahl angekommen bei  
**G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Stickereien,

als: Chemisettes, Kragen, Ärmel, Taschentücher, Kleider, Röcke, Streifen u. s. w.; ferner Spitzenmantillen, dergl. Tücher von 3  $\frac{1}{2}$  an, Schleier, Tüll, Spitzen, Negligehauben, Batist, Mull, Jacconet, Gardinen, Röper u. s. w. empfehlen in den neuesten Mustern und zu den bekannten billigen Preisen

**J. S. Reichsenring & Kayser**, Grimm. Straße Nr. 10.

**Bett- und Sopha-Teppiche**,  
**Tischdecken** und **Möbelpolster**,  
**Bett- und Pferdedecken**,  
**Cocos-Fußabtreter** u. **Belours-Blätter**  
empfehlen das **Teppich-Lager Markt**, Bühnen Nr. 36 u. 37.

## Glacé-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder empfing und empfiehlt  
**August Markert**, Grimma'sche Straße Nr. 28.

## Spaten zum Torfstechen,

dergleichen für Ziegeleien und Gärten und andere zur Gartenarbeit gehörige Werkzeuge, so wie dergleichen Geräthschaften für Kinder empfiehlt in gehöriger Auswahl

**C. F. Gottwald**, Universitätsstraße.

## Faltenknicker,

so wie auch andere der allerneuesten Frühjahrschirmchen empfiehlt in reicher Auswahl  
**Lh. Käpmodel**, Markt Nr. 6.

**Königs-Wasch- und Badepulver**, in Schachteln à 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. Dieses ausgezeichnete, immer mehr in Aufnahme kommende billige und höchst angenehme Waschmittel, frei von allen scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut bis in das späteste Alter, und macht dieselbe frisch, zart und weiss. Zu haben bei

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

**Zu verkaufen** ist ein vor zwei Jahren neu gebautes und schön eingerichtetes, sehr freundlich in der Nähe Leipzig gelegenes Haus, enthält 6 Stuben und eine Stube im Hintergebäude, Ställe, hübschen Hofraum mit gutem Brunnen und geräumigen Garten. Auskunft Leinwandhalle 2 Treppen links.

### Garten-Verkauf.

Ein schön angelegter Garten in der Nähe des neuen Armenhauses mit sehr guten Sorten tragbaren Obstbäumen, Wein, Spargelbeeten und einem gemauerten Häuschen, was auch als Sommerwohnung benutzt werden kann.

Näheres bei **E. D. Mehnert**, Eilsterstraße, neben der Loge.

**Zu verkaufen** ist ein Garten im Johannisthal im Ganzen oder in zwei Hälften ganz billig. Zu erfragen Ulrichsstraße 39, 2 Treppen hoch.

Mehrere Gärten sind zu verkaufen im Johannisthal, 2. Abtheilung. Zu erfragen beim **Wächter Gärtner**.

## Bäckerei-Verkauf.

In einer Mittelstadt Sachsens soll eine frequente Bäckerei unter höchst annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Die Forderung ist auf 3600  $\frac{1}{2}$  gestellt. Näheres Auskunft ertheilt franco der Agent **C. A. Fuchs** in Würzen.

Ein kaufmännisches Geschäft mit couranten reinlichen Artikeln, welche der Mode nicht unterworfen sind, soll plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sofort verkauft werden, und kann ein junger thätiger Mann, Kauf- oder Nicht-Kaufmann, da es mit Firma überlassen wird, auch sehr gut für Damen passend, mit einigen Hundert Thalern sich hierdurch selbstständig machen. Dasselbe befindet sich in einer schönen Gegend in einer von circa 10,000 Einwohnern bevölkerten Stadt Sachsens und ist das einzige Geschäft dieser Art daselbst. Näheres poste restante franco Leipzig H. L. Anonyme Briefe, so wie Unterhändler können nicht berücksichtigt werden.

Eine sehr nahrhafte auswärtige **Schenkwirtschaft** ist billig zu verkaufen **Halle'sche Straße** Nr. 7, 1 Treppe.

**Pianoforteverkauf u. Vermietung.** Neue u. gebrauchte Stutzflügel, Pianinos u. Fortepianos mit engl. u. deutschem Mechanismus sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen u. zu vermieten im Pianofortegeschäft von **Ganne**, Petersstraße 13.

**Fortepianos** von 10 bis 80 Thlr., in und aus Familien, sind billig zu verkaufen **Schloßgasse** 9 part.

Ein Pianoforte, ganz neu und von sehr gutem Ton, ist zu verkaufen in **Reudnitz**, kurze Gasse Nr. 116, **Herzgers Haus**, 1 Treppe.

Ein noch fast neues **Irmlersches Pianoforte** von Mahagoni steht zu verkaufen **Königsplatz** Nr. 15, 4 Treppen.

**Möbels-Verkauf:** Secretair, Chiffonnière, Commoden, Tische, Büffet-, Kleider- und andere Schränke, 1 Mahagoni-Pyramidentisch, Schlaf- u. andere Sophas, sehr dauerhaft, u. dgl. m. **Katharinenstr.** 27.

**Zu verkaufen** sind 1 Divan, 1 Pfeiler Spiegel u. 1 Chiffonnière mit Kasten **Friedrichstraße** Nr. 33.

**Zu verkaufen** ist Erbtheilungshalber in der innern Grimm. Vorstadt, ohne Unterhändler, ein nicht zu großes Haus- und Gartengrundstück, ganz od. getheilt. Adr. mit H. A. G. erbittet man poste rest.

**Zu verkaufen** sind billig Secretaire, Sopha's, Stühle, Coulissentisch zu 20 Personen, runde, ovale und Sophatische, 6 gr. Spiegel, Nähtisch, Kammerdiener Holzg. 4, 2. Et. vorn heraus.

Divans, Ottomanen und Rosshaarmatrasen, gut und reell gearbeitet, stehen billig zum Verkauf **Petersstr.** Nr. 38, im Hofe 3 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine **Gewölbtafel** mit Bodeneinrichtung, so wie ein **zierliches Regal**, das Untertheil als **Gewölbtafel** zu benutzen, **Eisenstraße** Nr. 29, 1. Etage.

**Zu verkaufen** sind 2 Stück Comptoirpulte mit Schränkchen. Neumarkt Nr. 11 bei Herrn Beyer zu erfragen.

**Zu verkaufen** sind Verhältnisse halber einige Gebett reinliche Federbetten Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen, bei Frau Brunert.

**Zu verkaufen** ist eine fast neue Kopfharmatrage Johannisgasse Nr. 28 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein Kochofen mit thönernem Aufsatz, für ein Zimmer passend, Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

Wegen Wegzugs von hier ist  $\frac{1}{2}$  Dbd. Mahagoni-Rohrstühle, so wie ein Flügel zu verkaufen Königsstraße Nr. 12a, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** sind drei gut gearbeitete Bettstellen und ein Waschtisch Grenzgasse Nr. 77, am großen Kuchengarten 1 Tr. links.

**Zu verkaufen** sind ein paar polirte Eichenholzbettstellen, gebraucht aber noch sehr gut, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Eine kl. eiserne Geldkassette und 1 Press- oder Kerbmaschine für Puzmacher oder Wäscherinnen steht zum Verkauf Böttcherg. 3.

**Zu verkaufen** ist billig ein guter Rock, für einen Confitmanden passend, Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billig noch eine kleine Partie feine Sorten Aepfel- und Birnbäume. Näheres bei Ed. Mehnert, Eisterstraße neben der Loge.

**Nelkensenker** von den schönsten Sorten, 1 Dbd. 15  $\%$ ,  
**Aurikelpflanzen**, blühbar, 1 Duzend 10  $\%$ ,  
**Gefüllte Primelpflanzen**, 1 Duzend 12  $\%$ ,  
**Japanische Lilien**, 1 blühbares Exemplar 20  $\%$ ,  
**Erdbeerpflanzen** (Montmartre), größte Frucht, 1 Schock 20  $\%$ ,  
empfehlen **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Außer meinen übrigen Blumenämereien empfehle ich  
25 verschiedene Sorten Samen zu **Schlingpflanzen**,  
11 Varietäten von **Cuphaea** } zu Einfassungen,  
7 Varietäten von **Portulacca** }  
**Victoria Regia**, 1 Korn 10  $\%$ .  
**C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

 Eine gutgepflegte Baumschule, nahe an tausend Stück verschiedener Obstbäumchen (Kernsaat), ist billigst einzeln oder zusammen zu verkaufen. Näheres Laubchenweg Nr. 4 in der Schriftgießerei.

Mehrere Körbe Buchsbaum sind billig zu verkaufen Pleißengasse Nr. 16 a.

**Echte Havanna-Cigarren**  
in Bleipackung,

Nr. 15 das Tausend 15  $\%$ ,  $\frac{1}{4}$  Hundertpacket 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ , empfiehlt **Heinrich Augener** aus Bremen; in Leipzig Hainstraße im Stern bei **Anton Fischer jun.**

## Aepfelwein,

Prima-Qualität, empfiehlt in Eimer und Flaschen billigst, **Borsdorfer**, à Eimer 6 $\frac{1}{2}$   $\%$ , à Flasche 3  $\%$ , **Stettiner**, à Eimer 5 $\frac{1}{2}$   $\%$ , à Flasche 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ ; **Oberlösnitzer Champagner** (Prima-Qualität), à Flasche 25  $\%$ ; **Westindischen Rum**, à Flasche 6 $\frac{1}{2}$   $\%$ ; **Nordhäuser Brauntwein** (6 Jahre alt), à Flasche 5  $\%$ , im Eimer billiger,  
**Moritz Rosenkranz**, Katharinenstraße Nr. 3.


Fein raffinierten  
**Rübensyrup**, pr. Pfd. 18  $\%$ , Wiederverkäufern sehr zu empfehlen und billig in größeren Quantitäten, empfiehlt  
**Franz Voigt**, Dresdner Straße im Einhorn.


## Beste Talgseife,

pr. Pfd. 42  $\%$ , pr. Stein 2  $\%$  28  $\%$ , empfiehlt  
**Franz Voigt**, Dresdner Straße im Einhorn.

**Bischof von grünen Orangen**, so wie  
**Glühwein** unter bekanntem Preis und Güte empfiehlt in Flaschen und Gebinden  
**Franz Voigt**, Dresdner Straße im Einhorn.

Sehr guten **Bischof** 6 Ngr. pr. Kanne, offeriert  
**S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

 **Seedorsche** und **Braunschweiger Doppel-**  
**schiffsumme** erhielt **Theodor Schwennicke**.

 Große sehr delicate neue **Briden** empfiehlt das  
Duzend zu 15  $\%$  **Theodor Schwennicke**.

 Ganz große Limburger Backsteinkäse 6 $\frac{1}{2}$   $\%$  das Stück, so wie etwas kleinere 4 $\frac{1}{2}$   $\%$  pr. Stück empfiehlt **Th. Schwennicke**.

**Unfehlbar zündende Streichhölzer**, 1000 für 10  $\%$  und 32,000 für 1  $\%$  offeriert **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Havanna-Donig**, beste unverfälschte Waare, 38  $\%$  pr.  $\%$ , 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  pr.  $\%$ , offeriert **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Gutta-Percha**, völlig gereinigte beste Waare, 16  $\%$  pr.  $\%$ , offeriert **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Auf's Beste gereinigten **Rüben-Syrup**, 15  $\%$  pr.  $\%$ , bei mehreren Pfunden 13  $\%$ , pr.  $\%$  4 $\frac{1}{2}$   $\%$ , offeriert **S. Melzer**, Ulrichsg. 29.

**Eingemachter ostindischer Ingber** in Glasbüchsen von 1  $\%$  netto à 15  $\%$ ,

geläuterter **Moßrüben-Saft** in Flacons à 10  $\%$  bei **Gustav Rus**, Grimma'sche Straße.

**Die 107. und 108. Sendung**  
**grosser Holst. u. Ostender Austern**,  
geräucherten **Rheinlachs**  
im Austern- und Weinkeller von **A. Haupt**.

**Auerbachs Keller.**  
Täglich frische Austern.

**G r o ß e**  
**Holsteiner u. Helgol. Austern**,  
frische Seezungen, Kabeljau und See-Dorsch,  
fette Kappler Pöcklinge  
erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische große Holst., Helgol., Whitstabler, Natives- u. Colchester-Austern, frische Seedorsche, fetten geräucherten Rheinlachs, Summer-Salat**

erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Von  
**grossen Seehummern**,  
do. **Holst., Whitstabler und Natives - Austern**

erhielt frische Sendung **A. C. Ferrari**.

## Kappler Pöcklinge

in neuer Waare empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Neue Brathäringe** und **Briden** verkaufe ich mit den billigsten Preisen. Stand: Markt, der alten Waage gradeüber.  
**D. Kühn**.

## Zinkabfälle.

Alte Dachbedeckungen, Zinkfeile, Klemmerabschnitte u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen das chemische Laboratorium Schützenstr. 25.

Eine Hobelbank mit oder ohne Werkzeug wird zu kaufen gesucht Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 145.

**Zu kaufen gesucht** werden halbe Selterflaschen hohe Straße Nr. 2a parterre.

Auf ein Haus mit 205 Steuereinheiten werden 2000 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht durch  
Dr. **Schmuth** (Hainstraße Nr. 5).

Eine junge Dame, welche mit gutem Erfolg gründlichen Clavierunterricht ertheilt, wünscht unter billigen Bedingungen noch einige Stunden zu besetzen. Adressen bittet man niederzulegen unter Nr. 620 in der Expedition dieses Blattes.

### Zum sofortigen Antritt wird gesucht

für ein hiesiges renommiertes **Manufacturwaaren-Geschäft** ein **Commis** in gekosteten Jahren für **Buchhaltung** und **Correspondenz** und wollen sich deshalb nur für diese Branche befähigte schriftlich an Herrn **Otto Schwarz**, Petersstraße, wenden.

Ein tüchtiger **Comptoirist**, welcher zugleich englisch und französisch correspondirt, wird für eine **Maschinenfabrik** in Oesterreich zu sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Solche, die bereits einen ähnlichen Posten versehen und dabei einige technische Kenntnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten beliebe man an **Hrn. Rob. Zahn**, Seiden- und Garnhandlung in Leipzig zu adressiren.

Zur selbstständigen kaufmännischen Führung einer **Eisenwaaren-Fabrik** im sächs. Erzgebirge wird zum baldigsten Antritt ein in jeder Beziehung zuverlässiger, tüchtiger Mann gesucht, der das Eisenwaarensach bereits kennt.

Solche, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich in frankirten Briefen unter X. Z. **§ 9. poste restante** Leipzig melden.

**Agent-Gesuch.** Für ein renommiertes Haus in Bremen, welches seine eignen Auswanderungsschiffe besitzt, wird ein Agent gesucht. Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen unter der Signatur E. S. **§ 9.** in der Expedition d. Bl. niederlegen. Die nähere Auskunft wird alsdann folgen.

### Lehrlings - Gesuch.

Für ein Kurzwaaren-Geschäft en gros und en détail wird ein gebildeter, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Knabe unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Reflectirende belieben ihre Adressen unter Chiffre **E. W.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Mechanikus zu werden.  
**J. Köhler**, Brühl Nr. 31.

Gesucht wird ein Laufbursche; doch können nur solche Berücksichtigung finden, die gute Atteste aufzuweisen haben.  
**A. C. Ferrari.**

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Bursche gesucht, welcher sich keiner Arbeit scheut, hohe Straße Nr. 2a parterre.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Neumarkt 36, 2 Treppen rechts früh von  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  Uhr.

Gesucht wird ein erfahrener **Ackerknecht** in Reudnitz Nr. 7.

Ein Paar gute Cigarrenarbeiter finden außer dem Hause Beschäftigung bei **C. F. Börsch**, Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentlicher Laufbursche von 16—18 Jahren Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Für ein bedeutendes auswärtiges Puzgeschäft wird zum baldmöglichsten Antritt eine gewandte Directrice, welche hauptsächlich im Haubensache geübt sein muß, verlangt.  
Nähere Auskunft ertheilen **Lh. Kettmeil & Co.**

**Gesuch.** Demoiselles, ganz fertig im Schneidern, finden Beschäftigung auf frankirte Anfragen P. P. poste restante.

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** erlernen wollen, können Näheres erfahren bei Herrn **Nadler Römer**, Raschmarkt.

Zwei Mädchen, eine für die Küche, die andere für Stuben- und häusliche Arbeit, werden in eine hiesige Restauration zum 1. April gesucht. Näheres **Schwabe's Hof**, Treppe D 3 Treppen.

Gesucht werden einige junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen. Zu erfragen bei **Mad. Schulz** in **Hohmanns Hof** in der Petersstraße.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit geschickt ist, Reichsstr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. — Näheres **Brühl Nr. 11, 3. Etage**, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen von 16—18 Jahren Kreuzstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April eine erfahrene Köchin; nur Solche wollen sich melden Reichstraße Nr. 55, 2. Et., geradeaus rechts.

Gesucht wird eine Aufwartung. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, im Hintergebäude 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche schon in einem Hotel oder größern Restauration gedient haben.  
Das Nähere Markt Nr. 5 im Hutgeschäft.

Ein junges reinliches Mädchen wird zur häuslichen Arbeit zum 1. April gesucht Mittelstraße Nr. 3d parterre rechts.

Eine gesunde Amme, am liebsten eine solche, welche schon einige Monate gestillt hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen bei **Madame Reibold**, Magazingasse Nr. 13 parterre.

### Volontair.

Ein gut empfohlener junger Mann, der das Materialgeschäft en detail praktisch kennt und gleichzeitig hier noch conditionirt, wünscht Veränderung halber Stellung in einem Engros-Geschäft. Offerten unter der Chiffre **F. W. § 10** übernimmt die Exped. d. Bl.

Für einen nicht von hier gebürtigen Knaben, welcher seine Erziehung in einem Institut unweit Dresden erhält, wird zu Ostern in einem Leipziger Handlungshause eine Stelle als Lehrling gesucht. — Diejenigen, welche diesem Gesuche Berücksichtigung schenken wollen, werden gebeten, Adresse und Bedingungen bei Herrn **Eduard Kellner**, Grimma'sche Straße Nr. 25 abzugeben.

Für einen starken und gesunden Knaben, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und Lust hat **Schlosser** zu werden, wird unter annehmbaren Bedingungen in oder außerhalb Leipzig ein Meister gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **G. S. 100.** niederzulegen.

Ein in der Gartenarbeit erfahrener Mann sucht Arbeit in Familiengärten, am liebsten in einem größeren Garten, wo er das ganze Jahr seine Arbeit hat. Bestellungen werden angenommen **Halle'sche Straße Nr. 7** bei Frey.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Menschen von auswärts, Sohn rechtlicher Aeltern, welcher die Handelschule bereits 1 Jahr besuchte, wird jetzt oder zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft en gros et detail gesucht.

Geehrte Offerten sind unter der Chiffre **C. R.** an den Portier im Hotel de Russie gefälligst abzugeben.

Für den Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet und auch sonst in jeder Hinsicht zu empfehlen, wird für nächste Ostern, am liebsten in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft, eine Lehrlingsstelle gesucht. Geneigte Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **H. S. § 15** niederzulegen.

Ein gewandter, gut empfohlener Kellner sucht sofort oder später Stelle. **Gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.**

Ein junges Mädchen, welches im Platten, Nähen und Sticken bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen. Näheres **Königsstraße Nr. 16, 1 Treppe.**

Eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit mit unterzieht, sucht zum 1. April oder zum 1. Mai einen Posten.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 31, vorn heraus eine Treppe.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 73.)

14. März 1854.

**Aufwartungen** sucht eine pünctliche junge Frau. Adressen sind abzugeben Querstraße Nr. 3 parterre bei J. Gärtner.

Ein anständiges Mädchen wünscht im Schneidern oder Weißnähen noch einige Tage Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man gütigst abzugeben Brühl Nr. 52, im Hofe links 1 Treppe.

Eine Frau, die sich keiner Arbeit scheut, sucht solche den ganzen Tag über; eine andere, welche schon in Gasthäusern gedient hat, sucht einen Messposten. Zu erfragen Grimm. Str. 7, Hausstand.

Ein anständiges Mädchen von 15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer anständigen Familie bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Person von gesehten Jahren aus Thüringen, die in der Dekonomie, so wie in häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht einen Posten als Wirthschafterin oder Haushälterin, da Selbige im Besitze guter Zeugnisse ist. Das Nähere zu erfragen Poststraße Nr. 13 parterre links.

Ein Mädchen vom Lande, das schon längere Zeit hier gedient hat, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Storchsneß Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen anständigen Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 14, 3 Tr.

Ein solides Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April einen Dienst für Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zur häuslichen Arbeit zum ersten April einen Dienst. Das Nähere ertheilt Mad. Krätschmar, Holzg. 10.

Ein gewandtes freundliches Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Verkaufsgeschäft conditionirte, sucht in gleicher Branche Stelle Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junges freundliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7, über der Wirthschaft, 2 Tr. links.

Ein Mädchen, das in der Küche sehr erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. — Das Nähere zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen vom Lande, welches einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Köchin oder Jungemagd auf einem Rittergut oder bei einer anständigen Herrschaft. Petersstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Zwei Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, suchen als Jungemagd oder in kleinen Wirthschaften für Alles Dienst. Adressen erbittet man kleine Windmühlengasse Nr. 7a, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann Kern.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55 im Gewölbe.

Ein gebildetes, in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, sucht zum 1. April Dienst als Ladenmädchen oder Stubenmädchen, und bittet geehrte Herrschaften anzufragen Preußergäßchen Nr. 14, 5 Treppen rechts.

Ein ordentliches reinliches Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen hohe Straße Nr. 3/4 im Hofe links 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst in einem Laden als Verkäuferin Neumarkt Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches nähen und platten kann, und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht, da ihre Herrschaft wegzieht, zum 1. April einen Dienst. — Näheres Königsstraße Nr. 12a beim Kaufmann Bernhadi.

Ein solides Mädchen, welches noch im Dienst ist und alle Arbeiten einer perfecten Jungemagd verrichten kann, sucht noch bis zum 1. April Dienst. Näheres Brühl Nr. 78 im Hofe 3 Treppen links.

Ein von ihrer gegenwärtigen Herrschaft besonders gut empfohlenes Mädchen sucht baldigst einen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Zu erfahren Schuhmacher-gäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein reinl. ordnungsliebendes Mädchen sucht als Stuben- oder Hausmädchen z. 1. April Dienst gr. Windmühlstr. 1 B, 2. Hof part.

Eine ordnungsliebende Frau sucht ein Unterkommen bei einem ledigen Herrn oder einer Dame bis den 1. April. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 2 Treppen im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 28, im Hofe links 1 Tr., bei Herrn Stephan.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande sucht so bald als möglich eine Stelle. Näheres Erdmannsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren und von der Herrschaft gut empfohlen, sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterziehend, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht sogleich oder zum 1. April einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann unterm Rathhause.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für die häusliche Wirthschaft. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst bei Kindern und Hausarbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 18 quervor.

Ein **Kindermädchen**, welches gut empfohlen wird, sucht Dienst. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein ordentliches anständiges Stubenmädchen, nicht von hier, sucht als solches wieder eine Stelle. Näheres Neukirchhof Nr. 12/13, im Hofe quervor 4 Treppen.

**Messlogis-Gesuch.** In der Nähe des Brühls oder der Nicolaistraße wird ein freundliches nicht zu kleines Messlogis, nicht über 2 Treppen hoch, wenn auch nach dem Hofe hinaus gelegen, gesucht. Adressen nebst Angabe des äußersten Preises unter R. S. poste restante Leipzig franco.

**Zu mietzen gesucht** werden zu Ostern oder Johannis 3 bis 4 heizbare Stuben in der innern Grimma'schen Vorstadt. Adressen unter D. Z. 11. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

**Zu miethen gesucht** wird für Michaelis a. c. eine Geschäftslocalität 1ster Etage, auf ca. 4 Piecen bestehend, bei welcher es weniger auf Meslage als auf hellen und anständigen Ein- und Ausgang ankommt. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre A. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Johannis ein Familienlogis bis 40 Thlr., am liebsten Raundörschen, neue Straße oder Umgegend.

Adressen bittet man unter A. Z. 50. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird ein Familienlogis im Preise von 70 — 110 ₰, gleich oder zum 1. April zu beziehen. Adressen sind unter J. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Parterrelogis, welches sich zu einem Größ- und Fleischwaarengeschäft eignet. Adressen niederzulegen bei Herrn Habenicht in dem Porzellangewölbe Neumarkt Nr. 8.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 30—46 ₰. Werthe Adressen sind abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 18 in der Restauration.

**Gesucht** wird in Reudnitz in der Leipzig. Straße oder deren unmittelbarer Nähe ein kleines Arbeits- (Parterre-) Local zum 1. April. Offerten unter „N. N.“ abzugeben beim Bäcker Salomo.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis für 30 bis 40 Thlr. in Reichels Garten oder Umgegend. Adressen sind gef. abzugeben Hall. Str. 6 in der Materialwaarenhandlung.

**Gesucht** wird zu Johannis oder Michaelis von einem Beamten, oberhalb der Stadt oder inneren Vorstadt ein freundlich bis zur dritten Etage von 2—3 Stuben gelegenes Familienlogis.

Adressen bittet man unter K. U. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird ein Stübchen oder Kammer zur Sch'astelle, in Nähe der Dresdner und Querstraßenecke. Adressen sind niederzulegen in der Destillation Dresdner Straße Nr. 53.

**Gesucht** wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. April eine unmöblirte Stube mit Kammer Nicolai-, Ritterstraße oder deren Nähe. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Dertel im Gewölbe.

Ein Logis im Preise von 20 bis 30 Thlr. wird von jungen zahlungsfähigen Eheleuten ohne Kinder zu Ostern oder 1. April in der Vorstadt gesucht. Adressen unter D. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen von hier ein Stübchen mit Möbeln und Bett bei einer alten oder einzelnen Dame; auch ist dieselbe gesonnen, sich einer kleinen Hauswirthschaft anzunehmen. Adressen bittet man unter B. B. bei Herrn Bäckermeister Littmann, Ecke der Zeiger Straße niederzulegen.

## G e s u c h t

wird von einem jungen Manne ein nicht zu kleines Sommerlogis (Stube und Schlafzimmer) mit Möbeln, excl. Bett, Morgenseite, nicht über eine halbe Stunde von Leipzig, zum 1. April zu beziehen. Einem passenden Logis in **Sohlis** wird der Vorzug gegeben werden. Adressen Frankfurter Straße 19, 1. Et. abzugeben.

Eine Witwe mit einer 14jährigen Tochter sucht in oder vor der Stadt ein kleines Logis im Preise von 30—36 Thlr., zu Ostern oder sogleich zu beziehen. Adressen werden Brühl Nr. 11, drei Treppen entgegen genommen.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen zum 1. April ein möblirtes Stübchen mit Bett. Näheres Querstr. 4, quervor 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Familienlogis bis 60 ₰. Adressen abzugeben Schuhmachergässchen 12, Schirmgewölbe.

Zwei freundlich möblirte Stuben, oder ein Zimmer nebst Schlafcabinet und Kochgelegenheit, wird zum 1. April d. J. gesucht. Adressen unter K. J. übernimmt die Expedition d. Bl.

## S t ü b c h e n

sind zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 25.

## Sommerlogis = Vermietung.

**Sohlis Nr. 56**, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, an eine einzelne Person, nach Befinden auch auf das ganze Jahr.

## Vermietung.

Die erste Etage Böttchergässchen Nr. 3, welche bis jetzt als Restauration benutzt wurde, soll von Johannis d. J. ab anderweit vermietet werden und ist daselbst das Nähere zu erfragen.

Ein gar nicht kleiner Garten mit Wasser in gesunder, freundlicher Lage soll entweder ganz oder in 3 bis 4 Abtheilungen vermietet werden. Näheres Kohlenstraße Nr. 77B parterre, am bayerischen Bahnhofe.

## Zu vermieten

ist ein Gewölbe mit Niederlagen in der innern Stadt von Ostern ab, Preis 200 ₰, für Eisen- oder Materialhandlung u. besonders gut passend. Näheres bei

Aug. Sebr. Köhler, Brühl Nr. 68.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis. Näheres in der Webergasse Nr. 2, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist für Ostern ein ganz kleines Familienlogis am Neutirchhof durch den

Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

Fortzugs halber ist eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, die Aussicht auf den Wagerplatz, an stille Leute zu vermieten und vom 1. Mai an zu beziehen.

Anzusehen täglich, Nachmittags von 2 Uhr an Gerberstraße 67 im Hofe links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche möblirte Stube, 2 Treppen hoch vorn heraus, an einen oder zwei solide Herren, Brühl Nr. 38 parterre.

Ein Garçon-Logis in der goldenen Sonne, Frankfurter Straße, mit Aussicht auf die Rosenthalbrücke, bestehend aus zwei Stuben, Schlafcabinet und Vorsaal unter eigenem Verschluss, ist von Ostern an zu vermieten.

Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

**Garçonlogis**, Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen, 2 gut möblirte Stuben vorn heraus, einzeln oder zusammen, sind sofort oder pr. 1. April c. zu vermieten, eignen sich auch besonders gut für einen Arzt; Haus- und Saalschlüssel ist dabei.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Petersstraße Nr. 4, im Hofe quervor 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches, angenehmes, elegant möblirtes Garçon-Logis Weststraße Nr. 1677 parterre links.

**Zu vermieten**: ein meßfreies Stübchen, mit hübscher Aussicht, bef. Eingang, Hauschlüssel, Peterszwingel Nr. 10, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen einzelnen Herrn. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter K. Z. niederzulegen.

**Zu vermieten** ist eine große freundliche Stube mit separatem Eingang Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine hübsch möblirte Stube an einen pünctlich zahlenden Herrn Kreuzstraße 1, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn gleich oder bis 1. l. M. Marienstr. 221 G, 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist vom 1. April ab ein Garçon-Logis in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 57.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine Stube mit Schlafstube, meßfrei, Neumarkt Nr. 42, im Hofe eine Treppe.

Eine schöne große Wohnstube ohne Möbeln ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Weststraße Nr. 1679 parterre.

Ein recht freundliches und möblirtes Zimmer, Sonnenseite, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Eisenbahnstr. 11, 1 Tr. links.

Offen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meßfreie Schlafstelle an einem Herrn vorn heraus Ritterstraße 38, 4 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit apartem Eingang Markt Nr. 17/2, Königshaus, im Hofe links 3 Treppen.

**Heute Übungsstunde a. W. Reichsenring.**

**Odeon.** Heute Übungsstunde. Anfang 8 Uhr. **R. Schilling.**

**Leipziger Saal.**

Heute launige Abendunterhaltung, Anfang 8 Uhr, wozu ergebenst einladet **Saferkorn.**

**Schützenhaus.**

Morgen Mittwoch  
den 15. März

**Concert v. W. Herfurth.**

**Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.**

Zu einem guten und billigen Mittagstisch, à Couvert 5 Ngr., im Abonnement 4 1/2 Ngr., so wie jeden Morgen zu Bouillon und einem ausgezeichneten Töpfchen Baiersch und Lagerbier ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **Witwe Schwabe.**

**Der Weg über die Felder nach Stötteritz** ist nun wieder gut und empfehle täglich Pfannkuchen, Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, vorzügliches Baiersch von Kurz &c., Beefsteak, Cotelettes und Eierkuchen. **Schulze.**

**Einen guten Mittagstisch** empfiehlt und ladet zum Abonnement ergebenst ein **F. Friesleben, Europäische Börsehalle.**

**Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41.** Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei &c. **C. A. Mey.**

**Gasthof zur goldnen Laute.**

Morgen großes Schlachtfest, wobei div. Wurst und Suppe, Karpfen polnisch nebst feinem Baiersch und gutem Lagerbier. Hierzu ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt.** — NB. Die Regalbahn ist noch für einen Abend zu besetzen.

**Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Sesse in der Klostersgasse.**

Heute früh Speckfuchen. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches baiersch Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr., wozu ich ergebenst einlade. **F. Friesleben, Europäische Börsehalle.**

Heute d. 14. März ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **A. Keil am Neumarkt.**

Verloren wurde von der Weststraße bis an die katholische Kirche eine kleine Stickerei von einer armen Witwe. Gegen Belohnung im Buttergeschäft in Hohmanns Hof abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend zwischen 10 Uhr von der Schützenstraße, Promenade über den Rossplatz bis nach der kleinen Windmühlengasse ein goldner Ohrring (Bouton), ohne Steine, in Form eines Blattes. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen den Goldwerth als Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Uhlmann & Steiniger, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Verloren wurde gestern vom Markt bis Hohmanns Hof ein Portemonnaie mit 2 1/2 Thlr. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 62.

Verloren wurde am 10. d. Mts. eine goldne Brosche mit Granaten vom Augustusplatz bis in die Holzgasse. Man bittet den Finder sie gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen bei Herrn Goldarbeiter Müller.

Verloren wurde von der Reichstraße bis zum Theater ein Gummischuh; abzugeben gegen Belohnung Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Verloren gegangen ist ein Buch unter dem Titel „Ludwig XIV.“ aus der Leihbibliothek von Schmidt; abzugeben gegen Belohnung Hainstraße Nr. 12 bei Madame Krüger.

**Mariabrunnen.** Täglich Fladen, frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, div. Kaffeeuchen, guter Kaffee &c. **Dr. Kraft.**

**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Madeiraauce. **W. Köpfer.**

**Hohe Sille, Neumarkt Nr. 14.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Friedrich Voigt.**

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauertraut ergebenst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen in der Döllniger Söfenstube im Heilbrunn, Brühl Nr. 71. **A. Raue, gen. Guttenberg.**

Heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein **Craß Müller, kl. Fleischergasse Nr. 18.**

Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Karl Winkler, goldne Brezel.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Schulze, sonst; Bud, Frankf. Str. Nr. 49.**

**Wilhelm Barth** aus Mocherwitz hat sein Wanderbuch von der Fleischergasse nach Reichels Garten verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung auf der Seilerherberge im Herz in der Fleischergasse.

**Verwahrung.**

Unterm 18. v. Mts. und seither durch wiederholtes Annonciren macht Frau **J. M. Meyer Wwe.** hier bekannt, daß sie ein Commissions-Lager von französischem Champagner errichtet habe. Da sie die Sorten **Veuve Clicquot, Jacquesson & Als** und **Renaudin Bollinger** speciell mit Preisen angeht, zu welchen echter französischer Champagner hier überhaupt nicht ohne Verlust zu liefern ist, so fühle ich mich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß Frau **J. M. Meyer Wwe.** weder von meinem Hause Champagner-Weine gekauft, noch in Commissions-Verkauf erhalten hat.

Diejenigen der Herren Consumenten, die sich über diesen Gegenstand genauer belehren lassen wollen, bitte ich, sich bei den hiesigen bekannten Herren Weinhändlern zu erkundigen.

Leipzig, den 18. März 1854.

**Bernhard Bollinger,**  
vom Hause Renaudin Bollinger & Co. in Ay s./Marne.

Diejenige Person, welche sich am 11. d. M. ohne Namensunterschrift brieflich an mich gewendet hat, wird gebeten, wenn ihr Unrecht geschehen ist, sich persönlich an mich zu wenden, weil ich auf Briefe ohne Unterschrift nicht achte. W....

Ich erwarte Sie zur bestimmten Zeit.

**Regreb.**

Was ich geträumt in weihvollen Stunden  
Von Frauengröße und hoher Weiblichkeit,  
Die Edensglanz der dunkeln Erde weilt,  
Ich meinte, daß ich es in Dir gefunden —  
Es war ein Rausch, er ist dahin geschwunden,  
Und ich nur trage Schuld an meinem Leid;  
Du bist was Du gewesen allezeit,  
Dum frage nicht nach meinen Todeswunden,  
Nicht, daß ein Weib, das ich geliebt, zum Lohn  
Von meinem Herzen treulos ist geschieden,  
D, darum nicht verlor ich meinen Frieden —  
Daß Du, die allen Frauenadels Krone  
Mit schien, nicht besser warst als Alle eben,  
Das zu erkennen, büßt mein tiefstes Leben.

13.

Es gratuliert Herrn **A. A. Landmann** zu seinem 18. Wiegenfeste  
**S. N. S. S.**

Zu dem heutigen Wiegenfeste der Madame **Pauline P.** die herzlichsten Glückwünsche.  
**F. F.**

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Heute den 14. März Abends 6 Uhr Sitzung.

**Das Directorium.**

**OSSIAN.** Heute wegen Mitwirkung beim Ricciuschen Concert keine Versammlung.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. & Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: große Rosinen mit Rindfleisch.

## Ungekommene Reisende.

Apel, Schneidermstr. v. Jittau, Stadt Riesa.  
Arnold, Kfm. v. Wien, Stadt Wien.  
Ligaur, Kfm. v. Berviers, Hotel de Baviere.  
Behrens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Brunner, Frl. v. Feuchtwangen, Rauchhalle.  
Börner, Kfm. v. Penig, Stadt Dresden.  
Beck, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.  
Büchelberger, Schuhmacher v. Königsberg, halber Mond.  
Cohn, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Pologne.  
Cohn, Comm.-Rath v. Dessau, Stadt Rom.  
Glär, Kfm. v. Hirnschretzen, weißer Schwan.  
v. Darnitz, Leutn. v. Breslau, und  
Damm, Fabr. v. Gassel, Stadt Rom.  
Degen, Def. v. Wädgesheim, schwarzes Kreuz.  
Dietrich, Agent v. Lorgau, Stadt Breslau.  
Dreschel, Frl. v. Obersee, halber Mond.  
Dingfelder, Müller v. Gollhofen, Rauchhalle.  
Ghrensprenger, Def. v. Wöhrendorf, Rauchwh.  
Gibberger, Frl. v. Hausstadt, schwarzes Kreuz.  
Fall, Def. v. Gchingen, schwarzes Kreuz.  
Fuhmeyer, Stud. v. Weilburg, Stadt Hamburg.  
Fuchs, Schuhmacher v. Waischenfeld, h. Mond.  
Filler, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.  
Frische, Calcul. v. Harzburg, Stadt Gotha.  
Goldenberg, Kfm. v. Remscheid,  
Geyper, Justizrath, und  
Groß, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Giesel, Buchh. v. München, Stadt Rom.  
Gier, Kfm. v. Mühlhausen, Palmbaum.  
Großmann, Def. v. Dornstadt, schwarzes Kreuz.  
Grunder, Schuhmacher v. Gynarshofen, Rauchwh.  
Günther, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.  
Gerbig, Kfm. v. Prag, Stadt Dresden.  
v. Goldäuser, Landrath v. Zeitz, Hotel de Bav.  
v. Junius, Stud. v. Weilburg, St. Hamburg.  
Heiderker, Schuhmacher v. Gollhofen, Rauchhalle.  
Hauptmann, Schlossermstr. v. Halle, Schw. Kreuz.  
Hiller, Mühlbes. v. Groffen, und  
Hergert, Kfm. v. Böblau, weißer Schwan.  
Hessberg, Kfm. v. Fürth, und  
Hoffmann, Kfm. v. Bremen, Kranich.  
Hauswald, Part. v. Hannover, gr. Blumenberg.  
Hiller, und  
Hiede, Kauf. v. Chemnitz, Stadt Wien.  
Hiller, Mechanikus v. Nürnberg, und  
Hirsch, Kfm. v. Ruffa, Elefant.  
Hochmuth, Gutsbes. v. Dehneritz, goldnes Sieb.  
Jarsch, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.  
Jörig, Frl. v. Loba, schwarzes Kreuz.  
Kendall, Kfm. v. Washington, h. de Baviere.  
Kemp, Bädermstr. v. Bremen, und  
Kirchner, Kfm. v. Neustadt, Palmbaum.  
Korngiebl, Frau v. Gassel, Stadt Rom.  
Keller, Gond. v. Jülich, Stadt Breslau.  
Kanis, Zeichner v. Pesth, Hotel de Pologne.  
Kändler, Brauer v. München, goldner Hirsch.  
Löhnig, Def. v. Hirschberg, Hotel de Baviere.  
Löwenstein, Kfm. v. Hovesstadt, Hotel de Bav.  
Leibinger, Def. v. Uglwang, schwarzes Kreuz.  
Lehmann, Kfm. v. Blauen, Stadt London.  
Müller, Def. v. Mandorf, schwarzes Kreuz.  
Martens, Frl. v. Altona, und  
Müller, Kfm. v. Reichenbach, Stadt London.  
Müller, Bäcker v. Gulmbach, und  
Rösch, Def. v. Rößnitz, halber Mond.  
Raffa, Obef. v. Ploß, und  
Raisel, Frl. v. Truppach, Rauchwaarenhalle.  
Rüller, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Rebou, Buchdruckereibes. v. Leitmeritz, h. Mond.  
Reidhardt, Schneidermeister v. Dresden, Stadt Riesa.  
Rittel, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.  
Orb, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.  
Ohnemüller, Frl. v. Rengersreuth, h. Mond.  
Osthout, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Baviere.  
Pabst, Med.-Rath v. Altenburg, St. Hamburg.  
v. Preuß, Part. v. Dresden, Stadt Rom.  
Prail, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Prollius, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Pfeifer, Wötker v. Wernsdorf, goldner Hahn.  
Peuckert, Schuhmacher v. Hartmannsdorf, Rauchwaarenhalle.  
Ruland, Kfm. v. Bremen, und  
Ring, Kfm. v. Gupen, Hotel de Baviere.  
Richter, Kfm. v. Erfurt, schwarzes Kreuz.  
Richter, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.  
Riedel, Def. v. Weigenheim, Rauchwaarenhalle.  
Schiems, Kfm. v. Gdlin, Hotel de Baviere.  
Sturz, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Baviere.  
Scherl, Buchh. v. Schwedt,  
v. d. Schulenburg, Graf, Kammerh. v. Wendelstein, u.  
Seeger, Kfm. v. Chaur de fonds, St. Rom.  
Seidel, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.  
Schubert, Frl. v. Rößnitz, halber Mond.  
Schobert, Frl. v. Rengersreuth, und  
Schäfer, Frl. v. Halberstadt, halber Mond.  
Salomon, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Destr.  
Scheffel, Def. v. Mühlendorf, Rauchwaarenhalle.  
Sellner, Fräul. v. Königsberg, halber Mond.  
Treidler, Schneider v. Breslau, Stadt Riesa.  
v. Trotha, Abf. v. Klenau, und  
v. Tschewertinsky, Prinz v. Dresden, h. de Bav.  
Unger, Frl. v. Wendweindach, Schw. Kreuz.  
Usbeck, Kfm. v. Steinbach, Palmbaum.  
Ullmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.  
Verras, Kfm. v. Trief, Hotel de Pologne.  
Wassermann, Kfm. v. München, Hotel de Bav.  
Wagner, Kfm. v. Jittau, Hotel de Russie.  
Weil, Kfm. v. Wallerstein, Stadt Breslau.  
Wollrabe, Hoftheaterdir. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Wöholdt, Obef. v. Rerchau, goldnes Sieb.  
Zwenger, Beamter v. Hamburg, h. de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 28. — Druck und Verlag von **C. Holz.**

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 48.

## Vermählungs-Anzeige.

**Hermann Fiersheim.**

**Kathinka Fiersheim geb. Neithold.**

Leipzig, 11. März 1854.

Die heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau von einem gesunden Knaben zeigt hierdurch ergebenst an

Leipzig, den 12. März 1854.

**Alexander Edelmann.**

Heute wurde meine liebe Frau, **Louise geb. Wille**, von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 13. März 1854.

**Joseph Werner.**

Heute Nacht  $\frac{3}{4}$  11 Uhr verschied nach langem, schweren Kampfe in Folge eines Gehirnslages unser innig geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **S. W. Schmidt**, Chef des Banquier-Hauses **Hammer & Schmidt** hier, im angetretenen 60. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese Anzeige Verwandten und Freunden

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, Mannichswalde und Reichstädt, am 12. März 1854.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem Tode unseres jüngsten Sohnes mit so tröstenden Worten und aufsichtiger Theilnahme zur Seite standen und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Nur Diejenigen, welche unseren **Otto** kannten, werden den herben Schmerz über dessen Verlust, der uns unerseßlich ist, gebührend zu schätzen wissen!

Reudnitz, den 12. Februar 1854.

**Friedrich Reichhold.**

**Wilhelmine Reichhold.**